

## Informationen für Patienten mit Mikroankerschrauben

Um Zähne zu bewegen ("Aktion") muss sich der/die Kieferorthopäde/in mit der Apparatur (Spange) irgendwo festhalten können. Normalerweise verwendet man dazu die anderen Zähne im Kiefer, welche aber dadurch auch ein wenig bewegt werden ("Reaktion"). Sollen sich die Zähne, an denen man sich festhält (Ankerzähne) nicht bewegen, brauchte man lange Zeit nachts extraorale Verankerungen ("Nachtspange", z.B. Headgear oder eine "Gesichtsmaske"). Damit die Ankerzähne keine unerwünschten Bewegungen machen, können wir heute die Verankerung der Spange verstärken, indem sie mit kleinen Schrauben direkt im Knochen befestigt wird.

Die Ankerschrauben sind alle aus Titan gefertigt und werden vom Organismus problemlos akzeptiert.

### **Typ Pin-Schrauben:**

Die Minischrauben werden vom/von der Kieferorthopäden/in direkt dort in den Knochen geschraubt, wo er/sie eine Verankerung braucht. Dazu braucht es nur eine oberflächliche "Minianästhesie". Die Schrauben haben einen Durchmesser von 1,5mm und sind 6-10mm lang. Zugkräfte können sofort direkt daran gehängt werden. Eine indirekte Verankerung ist auch möglich, dazu werden die Pins mit einem Drahtstück an dem Teil der Spange befestigt, das sich nicht bewegen soll.

Die Pins werden meistens verwendet, um bei Nichtanlagen (fehlende Zähne) im Unterkiefer die Lücken schliessen zu können, ohne unerwünschte Nebenwirkungen wie Aufrichtung der Frontzähne in Kauf nehmen zu müssen.

### **Typ Gaumenimplantat:**

Das Gaumenimplantat wird nur im Oberkiefer gebraucht. Es wird wie ein richtiges Zahnimplantat behandelt und kann deshalb erst nach der Einwachszeit von ca. 3 Monaten zur Verankerung verwendet werden. Seine Oberfläche ist absichtlich rau gestaltet, damit es nach erfolgter Einheilung unverrückbar fest ist. Es wird erst nach abgeschlossener Behandlung "explantiert". Das Einsetzen und das Entfernen erfolgen in lokaler Anästhesie beim Oralchirurgen. Am Gaumenimplantat können verschiedenste Halteapparaturen befestigt werden. Sie werden von Zahntechniker hergestellt, nachdem eine Abformung des Kiefers gemacht wurde.

Die Lokalisation des Implantates im Gaumendach wurde gewählt, weil eine Vielfalt an Verwendungen möglich und keine anatomische Strukturen im Wege sind, die beim einsetzen verletzt werden können.

### **Hygiene:**

Der Patient sollte 1x pro Tag (am besten abends) mit einem Wattestäbchen etwas Chlorhexidingel (z.B. Plak Out Gel) um den Schraubenkopf auftragen.

### **Vorsichtsmassnahmen:**

-frisch eingesetzte Gaumenimplantate sollten nicht mit der Zunge berührt und abgetastet werden, auch wenn die Zunge dies automatisch tun möchte. Die primäre Stabilität ist hier besonders wichtig zum einwachsen des Implantates.

-neu eingesetzte Pins sind sofort belastbar. Auch hier sollte nichts daran manipuliert werden, da sich durch hin und her bewegen und drehen das Pin lösen kann.

### **Verlust:**

Sollte einmal eine Verankerung lose werden oder rausfallen, melden Sie sich bitte bei uns. Die Verankerung muss ersetzt werden, weil ohne sie die geplante Behandlung nicht durchgeführt werden kann.

### **Kontraindikationen:**

Patienten mit bekannter Abwehrschwäche (HIV, Medikation nach Transplantation, Behandlung mit Steroiden wie z.B. Kortison, Tumorbehandlung) oder Diabetes sollten keine Mikroankerschrauben bekommen!